

Zwölf Prozent Zuwachs: Leihrad hat in Linz und entlang der Donau Saison

In den Sommermonaten ist der Anteil der Urlauber aus Italien mit 40 Prozent am größten

Von Eike-Clemens Kullmann

LINZ. Mit 5800 „normalen“ Rädern und 860 E-Bikes ist die **Donau-Touristik** in Linz eine besondere Größe im Oberösterreich-Tourismus. Seit zehn Jahren bietet die Firma von Manfred Traummüller dabei auch einen Tagesradverleih in der Landeshauptstadt an – und ist damit in diesem Jahr auf Erfolgskurs. Traten im Vorjahr 3200 Gäste aus dem In- und Ausland, aber auch Hobbysportler aus Linz in die Pedale, so verzeichnet Traummüller in diesem Jahr ein Plus von zwölf Prozent.

Besonders gefragt ist das Leihrad-Angebot in den Sommermonaten bei Gästen aus Italien, die in diesem Zeitraum 40 Prozent der Kunden ausmachen, sagt Traummüller im OÖN-Gespräch. Dahinter liegen Urlauber aus Deutschland mit 20 Prozent, gefolgt von Gästen aus den USA und Großbritannien. Zehn Prozent der Leihrad-Kunden kommen aus Österreich, vorwiegend aus Linz.

Bereits 20 Prozent fahren E-Bike

„Vor allem die Gäste aus Italien sind unkompliziert. Die kommen mit dem Auto zwei, drei Tage nach Österreich, leihen sich ein Rad aus und erkunden neben der Stadt die Donauregion“, sagt Traummüller. Während 70 Prozent der Gäste ihr Leihrad wieder in Linz zurückgeben, nutzt bereits jeder Fünfte die Möglichkeit der Rückgabestation in Wien-Nussdorf.



Mit dem Leihfahrrad Linz und die Donauregion erkunden.

Foto: Donautouristik/Daniel Zupanc

„Vor allem Gäste aus Italien sind unkompliziert. Die kommen mit dem Auto zwei, drei Tage nach Österreich, leihen sich ein Rad aus und erkunden die Stadt und die Donauregion.“



M. Traummüller

Foto: eku

Mit 20 Prozent immer stärker genutzt wird – speziell für Fahrten auf den Pöstlingberg – das E-Bike. Um 15 Euro pro Tag kann ein Rad (7- oder 24-Gang) ausgeliehen werden. Ab vier Personen wird das Freizeitgerät auch direkt zu den Hotels in Linz gebracht. Ansonsten sind die Räder direkt in der Lederergasse in Linz abzuholen.

98,1 Prozent Kabinenauslastung

Aber nicht nur bei den Leihrädern kann Traummüller eine positive Saison-Zwischenbilanz ziehen. Das Gesamt-Gästepius des Radrei-

severanstalters und Reeders liegt heuer bei 17 Prozent. Bei den Radurlaubern dürfte damit eine Steigerung auf 46.000 erreicht werden. Rund 100.000 Kunden betreut die Donau-Touristik in diesem Jahr, rechnet man die Schiffspassagiere dazu. Hier schwimmt Traummüller bei den Tagesausflügen auf der „MS Kaiserin Elisabeth“ sowie den Reisen mit seinem Kreuzfahrtschiff „MS Primadonna“ auf der Erfolgswelle. Im zweiten Jahr seit dem Ankauf des Donau-Katamarans liegt die Kabinenauslastung bei 98,1 Prozent.